Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09292787
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Tröndlinring -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 4377/12
Bauwerksname	Villersbrunnen

Kurzcharakteristik

Springbrunnen; vor dem Haupteingang Ringmessehaus mit ovalem Brunnenbecken, vielgliedrigem Brunnenstock mit Bronzefigur eines trinkenden Mädchens (Plastik ist Kopie), zum Andenken an die Schwestern von Villers (Schwiegermutter und Gattin der Stifter, Verlagsbuchhändler Alphons Dürr und Carl Geibel) künstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

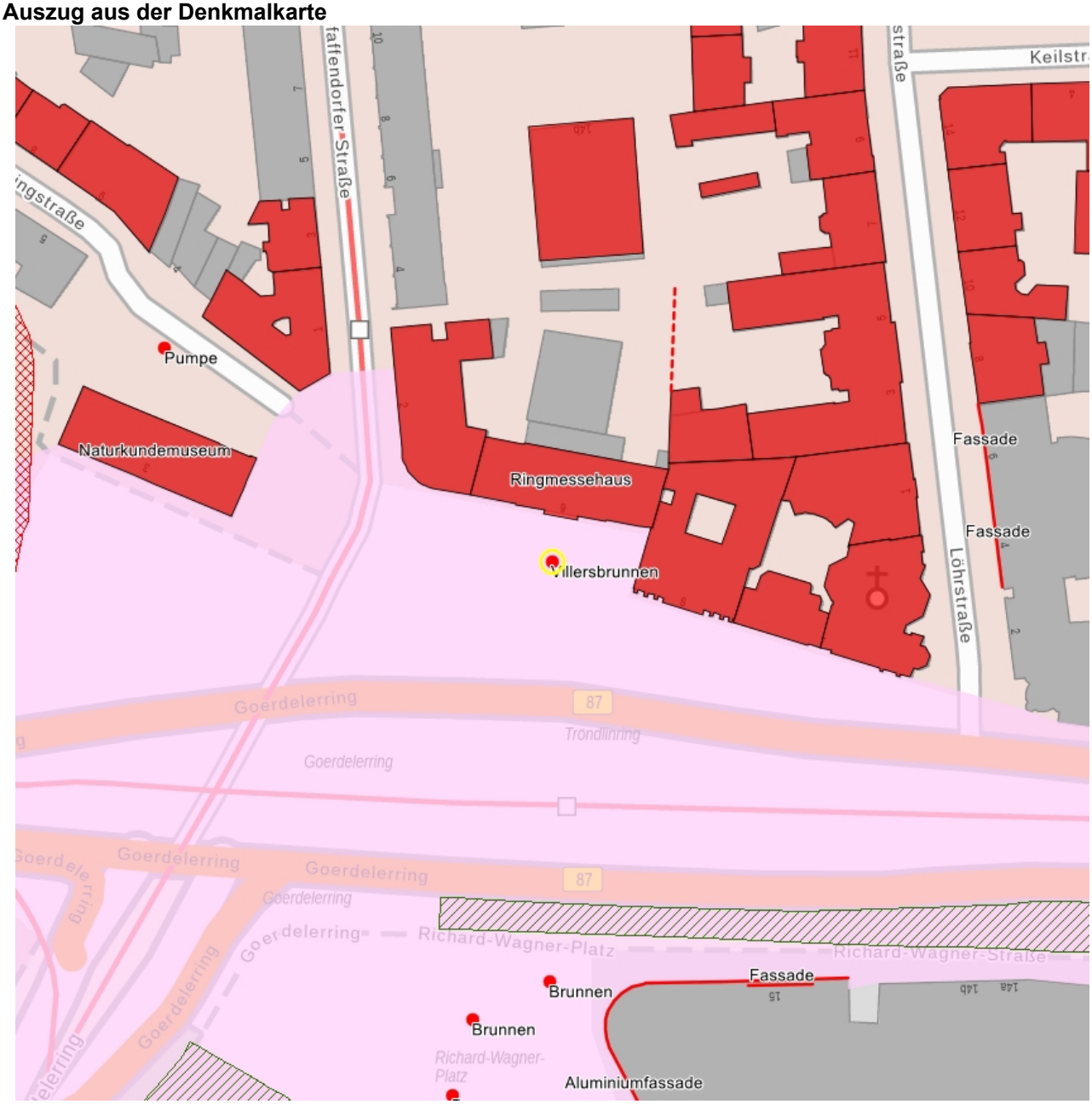
Der Brunnen steht auf dem freien Platz vor dem ehemals Baumgartenschen Hause, das für den Bau des Ringmessehauses 1924 abgebrochen wurde. Er wurde am 6.11. 1903 von den Baumgartenschen Erben, den Verlagsbuchhändlern Alphons Dürr und Carl Geibel als Andenken an die Schwestern von Villers (Schwiegermutter und Gattin der Stifter) errichtet.
Aus dem Brunnenbecken aus Donaukalkstein erheben sich drei ineinander verschlungene, wasserspeiende Delphine . Sie tragen eine Schale, aus der sich ursprünglich eine von dem Berliner Bildhauer Max Unger-Steglitz geschaffene Bronzeplastik eines trinkenden Mädchens erhob. Nach deren Einschmelzung zu Kriegszwecken 1942 wurde sie 1989 durch eine Bronzefigur von Ulrich Holland, Chemnitz, ersetzt. Diese verschwand 1992 durch Diebstahl.
LfD/1998/2002

Datierung	1903 (Brunnen)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09292787 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Springbrunnen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.